

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Französisch Sekundarst. I und II
Prüfungsversion Wintersemester 2021/22

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
Z_FR_BA_01 - Sprachpraxis Französisch 1	5
105307 U - Französisch Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck	5
105308 U - Französisch Hörverstehen und mündlicher Ausdruck	5
105309 U - Französisch Grammatik	5
105310 U - Französisch Phonetik	5
Z_FR_BA_02 - Sprachpraxis Französisch 2	5
105306 U - Französisch Mündlicher Ausdruck	5
105313 U - Französisch Schriftlicher Ausdruck	6
Z_FR_BA_03 - Sprachpraxis Französisch 3	6
105305 U - Französisch Fremdsprachige Textproduktion	6
105311 U - Übersetzung französisch – deutsch	6
105312 U - Übersetzung deutsch – französisch	6
ROF_BA_BFD - Basismodul Fachdidaktik - Französisch	6
105512 S3 - SPS Französisch	6
105532 S - Planung und Gestaltung des Französischunterrichts	7
ROF_BA_AL - Aufbaumodul Literaturwissenschaft - Französisch	7
105494 V - Evolution des Schmerzes: Eine Literatur-, Bild- und Wissensgeschichte leidender Körper	7
105686 V - Die französische Aufklärung	8
105688 V - „Antropophagi hic sunt“. Die Figur des Menschenfressers in den Literaturen der Romania	8
105698 S - Montesquieu, Lettres persanes	9
105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal	9
105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs	10
105840 S - À la découverte du théâtre classique	11
ROF_BA_ASa - Aufbaumodul Sprachwissenschaft - Französisch	11
105534 KL - Bachelor Kolloquium	11
105604 S - Comprendre la grammaire du français. Que pouvons-nous apprendre de la linguistique ?	11
105608 S - Französische Grammatik für das Lehramtsstudium	12
105682 S - Langues, altérité, et discriminations	12
105780 S - Gesprochenes Französisch	13
Basismodule Romanistik.....	13
ROM_BA_BK - Basismodul Kulturwissenschaft - Romanistik	13
105698 S - Montesquieu, Lettres persanes	14
105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal	14
105726 S - Antonio Tabucchi	14
105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs	15
105838 V - Einführung in die Kulturwissenschaft für Romanistinnen	16
108012 S - Crónicas de la Conquista y de la Colonia – Chroniken aus der Zeit der Eroberung und Kolonialisierung Amerikas: kulturgeschichtliche Zeugnisse und die Frage des Perspektivwechsels	17

108013 S - 1800 - Zeitenwende in der Romania?	17
ROM_BA_BL - Basismodul Literaturwissenschaft - Romanistik	17
105494 V - Evolution des Schmerzes: Eine Literatur-, Bild- und Wissensgeschichte leidender Körper	17
105686 V - Die französische Aufklärung	18
105688 V - „Antropophagi hic sunt“. Die Figur des Menschenfressers in den Literaturen der Romania	18
105697 S - Einführung in die Literaturwissenschaft Romanistik	19
ROM_BA_BS - Basismodul Sprachwissenschaft - Romanistik	19
105514 V - Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen	19
105603 S - Empirische Methoden	20
Ausgleichsmodule bei Kombinationsfach Spanisch.....	21
Pflichtmodul	21
ROM_BA_AGL - Akademische Grundkompetenzen - Romanistik Lehramt	21
107558 TU - Textkompetenz	21
107639 TU - Tutorium Romanische Sprachwissenschaft	21
Wahlpflichtmodule	21
ROF_BA_AKa - Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Französisch	21
105698 S - Montesquieu, Lettres persanes	21
105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal	22
105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs	22
ROS_BA_AKa - Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Spanisch	23
105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs	23
108012 S - Crónicas de la Conquista y de la Colonia – Chroniken aus der Zeit der Eroberung und Kolonialisierung Amerikas: kulturgeschichtliche Zeugnisse und die Frage des Perspektivwechsels	24
Akademische Grundkompetenzen	24
107558 TU - Textkompetenz	24
108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät	25
Glossar	26

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

Z_FR_BA_01 - Sprachpraxis Französisch 1

105307 U - Französisch Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.18	12.04.2024	Nicolas Toubanc

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 21214 - Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck (benotet)

105308 U - Französisch Hörverstehen und mündlicher Ausdruck

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.3.20	08.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 21213 - Hörverstehen und mündlicher Ausdruck (benotet)

105309 U - Französisch Grammatik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.20	11.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 21212 - Grammatik (unbenotet)

105310 U - Französisch Phonetik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	18:00 - 20:00	14t.	1.19.2.26	08.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki
1	U	Mo	18:00 - 20:00	14t.	1.19.3.20	20.05.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 21211 - Phonetik (unbenotet)

Z_FR_BA_02 - Sprachpraxis Französisch 2

105306 U - Französisch Mündlicher Ausdruck

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.2.24	11.04.2024	Nicolas Toubanc

Literatur

Nous travaillerons avec l'ouvrage suivant que je vous demande d'acheter :

Heinz-Otto Hohmann, *Discuter en français - Französisch-deutsche Diskussionswendungen mit Anwendungsbeispielen*, Reclam, ISBN 978-3-15-019716-5.

https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019981-7/Hohmann_Heinz_Otto/Discuter_en_fran_ais

Prix : 5,80 €

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 21311 - Mündlicher Ausdruck (benotet)

105313 U - Französisch Schriftlicher Ausdruck							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.20	11.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	21312 - Schriftlicher Ausdruck (benotet)						

Z_FR_BA_03 - Sprachpraxis Französisch 3							
105305 U - Französisch Fremdsprachige Textproduktion							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.20	08.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	21413 - Fremdsprachige Textproduktion (unbenotet)						

105311 U - Übersetzung französisch – deutsch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.20	10.04.2024	Sophie Forkel
Kommentar							
Im Kurs befassen wir uns hauptsächlich mit zwei Textsorten: dem Übersetzen von Belletristik und von Zeitungsartikeln.							
Wir entwickeln Strategien, die das Verständnis und das Formulieren im Deutschen erleichtern.							
Sie üben Grammatik, die für das Sprachpaar beim Übersetzen relevant ist und erweitern Ihren Wortschatz und Ihre Stilsicherheit durch Diskussionen über Ihre Übersetzungsvorschläge und die jeweilige Angemessenheit des Inhaltes und des Registers.							
Leistungsnachweis							
Der Kurs wird auf Grundlage einer Zwischen- und einer Abschlussklausur bewertet.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	21412 - Übersetzen ins Deutsche (unbenotet)						

105312 U - Übersetzung deutsch – französisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.20	10.04.2024	Dr. Marie-Hélène Rybicki
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	21411 - Übersetzen in die Fremdsprache (unbenotet)						

ROF_BA_BFD - Basismodul Fachdidaktik - Französisch							
105512 S3 - SPS Französisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S3	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Ariane Rudolph
Raum und Zeit nach Absprache							

Kommentar

Die SPS sind das semesterbegleitende Tagespraktikum im Bachelor-Lehramtsstudiengang. In Kleingruppen hospitieren Studierende an Schulen in Berlin / Brandenburg zunächst Unterricht und gestalten dann selbst eine Sequenz. Jede*r Studierende*r unterrichtet hierbei mindestens 2x 45 Min und reicht hierfür zu jeder Stunde einen Unterrichtsentwurf ein, der bestanden sein muss. Jede Unterrichtsstunde wird im Anschluss reflektiert. Obligatorisch ist auch die Teilnahme an der Einführungs- und Auswertungsveranstaltung.

Bitte melden Sie sich in PULS erst für die SPS an, wenn Sie bereits einen Praktikumsplatz, organisiert von Dr. Anne-Marie Lachmund, erhalten haben für das entsprechende Semester. Die Anmeldung für einen Praktikumsplatz erfolgt über den Moodle-Kurs "SPS Französisch" jedes Jahr in der Zeit vom 01.05. bis 31.05. (Anmeldezeitraum für das Praktikum ab Oktober (WiSe)) und vom 01.11. bis 30.11. (Anmeldezeitraum für das Praktikum ab Mitte März (SoSe)).

Literatur

Termine und Hinweise im Moodle-Kurs "SPS Französisch"

Leistungsnachweis

2 LP für erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (2x 45 Min eigener Unterricht, 2 bestandene ausführliche Unterrichtsentwürfe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270542 - Schulpraktische Studien Französisch (SPS) (unbenotet)

105532 S - Planung und Gestaltung des Französischunterrichts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.0.13	09.04.2024	Ariane Rudolph

Kommentar

Dieses Seminar führt in die Planung und Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts ein. Dabei sollen die Studierenden sich neben dem theoretischen Konstrukt des Unterrichtsentwurfs (Abschnitte des kompetenzorientierten Unterrichts), vielfältige Methoden zu den verschiedenen Unterrichtsphasen (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung, Feedback/Evaluation), die Wortschatzarbeit (sprachliche Mittel), die Binnendifferenzierung/Individualisierung im Unterricht, das Chanson/der Rap im Unterricht, die digitalen Medienwelt, das Homeschooling und vieles mehr erarbeiten. In den Seminaren steht neben einem kurzen theoretischen Input, die Praxis im Vordergrund, welche die Studierenden auf die zukünftige Lehrertätigkeit vorbereiten soll.

Das Seminar wird von einem Moodle-Kurs begleitet.

Literatur

Das wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

2 LP: aktive Teilnahme im Seminar sowie thematische Beiträge und Übungen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270541 - Planung und Gestaltung des Französischunterrichts (unbenotet)

ROF_BA_AL - Aufbaumodul Literaturwissenschaft - Französisch**105494 V - Evolution des Schmerzes: Eine Literatur-, Bild- und Wissensgeschichte leidender Körper**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	11.04.2024	Dr. phil. Patricia Aneta Gwozdz

Kommentar

I ch leide, also bin ich!

Nicht das Denken ist es, was uns an unsere Existenz erinnert, sondern das Leiden, der Schmerz. Schmerzen sind ambivalente Begleiter unseres Lebens: Einerseits sind sie notwendige Warnsignale unseres Körpers, ein evolutionsbiologisch ausgeklügeltes Mediensystem, das mit uns über verschiedene, physiologische Kanäle kommuniziert, andererseits können sie im Laufe eines Lebens so unerträglich werden, dass nichts mehr ertragbar erscheint und sich der Mensch aus der sozialen Welt vollständig zurückzieht. In der Selbstisolation bleibt oft nur: der Schmerz und ich.

Diese Vorlesung will in die tiefsten Tiefen des körperlichen und seelischen Schmerzes eindringen und seine verschiedenen kulturelle, sozialen, künstlerischen und wissenschaftlichen Metamorphosen interdisziplinär zur Darstellung bringen.

Wir werden durch die Medizingeschichte und Philosophie bis in die Biologie des Schmerzes vordringen, werden danach die Ästhetik des Schreies, der Tränen und des leidenden Körpers in der Kunstgeschichte analysieren, wir werden den Schmerz in den verschiedenen Literaturen der Welt kennenlernen von Europa bis nach Lateinamerika – *and beyond*! Wir werden uns Filme und Serien anschauen, die Visualisierung von Schmerz in den Sozialen Medien und vieles mehr! Darüber hinaus werden genderspezifische, kulturhistorische Unterschiede in der Schmerzwahrnehmung und -darstellung diskutiert und reflektiert!

Die erste Sitzung findet am 25. April statt!

Informationen zu den LPs werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und finden sich zu Beginn der Vorlesung auch auf Moodle.

Leistungsnachweis

3 LP – Kreative Bearbeitung mit eigener wissenschaftlichen Thesenstellung in Form von 1) Podcast (max. 30 Min, gerne auch zu zweit), 2) Konzeption eines eigenen Instagram-Channels (Bildung/Wissenschaftskommunikation), 3) Beitrag in einer selbstkonzipierten (fiktiven) Kolumne

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270711 - Vorlesung (unbenotet)

105686 V - Die französische Aufklärung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	09.04.2024	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Kommentar

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die französische Erzählliteratur des 18. Jahrhunderts. Das Jahrhundert der Aufklärung ist durch eine *explosion romanesque* gekennzeichnet, die zu einer ersten Blüte des französischen Romans führt. Dieses Kaleidoskop von neuen Romanformen und -typen soll vorgestellt und näher betrachtet werden. Neben dem Roman ist das Aufklärungsjahrhundert reich an neu geschaffenen Typen des *conte*, die ebenfalls Gegenstand der Untersuchung bilden.

Der Bruch der Episteme vom *Siècle Classique* zum *Siècle des Lumières* wird ebenso thematisiert wie die historisch-politischen Hintergründe, vor denen die Texte der Aufklärer entstehen, die mit spezifischen textuellen Techniken als verdeckte Schreibarten auf die gesellschaftspolitischen Hindernisse reagieren.

Voraussetzung

Siehe entsprechende Studienordnung

Leistungsnachweis

Testat: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270711 - Vorlesung (unbenotet)

105688 V - „Antropophagi hic sunt“. Die Figur des Menschenfressers in den Literaturen der Romania

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	11.04.2024	Julian Drews

Kommentar

Es ist davon auszugehen, dass die Europäer bei der Erkundung und Eroberung der sogenannten Neuen Welt im 15. und 16. Jahrhundert tatsächlich auf anthropophage Praktiken stießen. Unabhängig von deren ethnographischer Einordnung bezieht sich die Rede von den Menschenfressern seit damals aber auch immer auf Probleme des Kulturkontakts. Von den Kariben des Kolumbus bis zu den Texten des brasilianischen Modernismo verbildlichen Kannibalen Praktiken der Abgrenzung oder der Aneignung. Wo Begriffe auf asymmetrischen Formen des Zusammenlebens beruhen, wo sie stärker vom Sprechen über den Anderen als vom Sprechen mit dem Anderen geprägt sind, bietet sich der Menschenfresser darüber hinaus als metaphorologische Option an, welche das Vorfeld der Begriffsbildung kritisch zu reflektieren hilft. Vor diesem Hintergrund geht die Vorlesung der Anthropophagie in den Literaturen der Romania von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart nach.

Leistungsnachweis

Testat: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270711 - Vorlesung (unbenotet)

105698 S - Montesquieu, Lettres persanes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind

Kommentar

Montesquieus Briefroman *Lettres persanes* (1724/1754) ist nicht nur eines der Hauptwerke der französischen Frühaufklärung, sondern auch ein Bestseller im 18. Jahrhundert: Der Blick von zwei persischen Reisenden auf das zeitgenössische Frankreich und ein ‚orientalischer‘ Rahmen, der im Serail angesiedelt ist, weckten das Interesse des Lesepublikums. Das Seminar untersucht die gattungsspezifischen Merkmale des Briefromans, widmet sich der Problematisierung von Kategorien wie ‚Orient‘ und ‚Okzident‘ sowie ‚Identität‘ und ‚Alterität‘, analysiert die Beziehung zwischen Binnen- und Rahmenebene und beschäftigt sich mit den zentralen Themen des Textes wie Geschlechterbeziehungen, Religion, Politik, Gesellschaft und Kultur.

Voraussetzung

Siehe entsprechende Studienordnungen.

Literatur

Campagna, Norbert (2001): *Charles de Montesquieu. Eine Einführung*. Düsseldorf: Parerga.

Starobinski, Jean (1994): *Montesquieu*. Paris: Seuil.

Wolffzettel, Friedrich (2000): „Montesquieu, *Les Lettres persanes* (1721/1754), in: Dietmar Rieger (Hg.): *18. Jahrhundert. Roman*. Tübingen: Stauffenburg, S. 41-84.

Leistungsnachweis

Testat: Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270721 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 270722 - Seminar 2 (unbenotet)

105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Cordula Wöbbeking

Leistungsnachweis

Testat: Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270721 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 270722 - Seminar 2 (unbenotet)

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Julian Drews
Kommentar							
<p>Texte in Dialogform existieren innerhalb des europäischen Schrifttums seit der Antike und sie treten in einer Vielzahl an funktionalen Zusammenhängen auf. Sie können Grundlage theatraler Inszenierungen sein, sie können dialektische Wahrheitsfindung repräsentieren oder als didaktisches Hilfsmittel dienen. Mittelalter, Renaissance und Aufklärung finden jeweils spezifische Formen an die bestehenden Traditionen anzuknüpfen.</p> <p>Im Kontext der Moderne (verstanden als die Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) wird literarische Dialogizität als eine Möglichkeit diskutiert, den Wegfall des archimedischen Punktes zu bearbeiten. Eine Gesellschaft, die keine verbindliche (z. B. göttliche) Außenperspektive mehr hat, muss sich grundsätzlich mit dem Plural möglicher Positionen auseinandersetzen, was zur Inszenierung von Mehrstimmigkeit in fiktionalen Prosatexten führen kann. Somit wird der Dialog auch zu einer epistemologisch relevanten Größe.</p> <p>Das Seminar wird einzelne Stationen dialogischer Textproduktion von Platon bis zur Gegenwart nachvollziehen und dabei sowohl der Form selbst als auch ihrer Reflexion in der Forschung Raum geben. Vorbereitend sollte Platons <i>Gastmahl</i> (<i>Symposion</i>) gelesen werden.</p>							
Literatur							
Auswahl							
Bakhtin, Mikhail (1981): <i>The Dialogic Imagination: Four Essays</i> . Austin: University of Texas Press.							
Föllinger, Sabine und Gernot Michael Müller (Hg.) (2013): <i>Der Dialog in der Antike: Formen und Funktionen einer literarischen Gattung zwischen Philosophie, Wissensvermittlung und dramatischer Inszenierung</i> . Berlin/ Boston: de Gruyter.							
Galle, Roland (1980): „Diderot – oder die Dialogisierung der Aufklärung,“ in Jürgen v. Stackelberg et. al. (edd.): <i>Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Europäische Aufklärung III</i> , Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 209-247.							
Hausmann, Matthias und Marita Liebermann (Hg.) (2014): <i>Inszenierte Gespräche: zum Dialog als Gattung und Argumentationsmodus in der Romania vom Mittelalter bis zur Aufklärung</i> . Berlin: Weidler.							
Hempfer, Klaus W. (2004): <i>Poetik des Dialogs: aktuelle Theorie und rinascimentales Selbstverständnis</i> . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.							
Hempfer, Klaus W. und Anita Traninger (Hg.) (2010): <i>Der Dialog im Diskursfeld seiner Zeit: von der Antike bis zur Aufklärung</i> . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.							
Honnacker, Hans (2002): <i>Der literarische Dialog des primo Cinquecento: Inszenierungsstrategien und Spielraum</i> . Baden-Baden: Koerner.							
Kristeva, Julia (1972): „Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman“ [1967]. In: <i>Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven</i> , Bd. 3: <i>Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft</i> . Frankfurt/Main, S. 345–375.							
Weise, Marten (2024): <i>Dialog als Denkfigur</i> . Bielefeld: transcript Verlag.							

Leistungsnachweis

Bzgl. des Erwerbs von Leistungspunkten konsultieren Sie bitte die Ordnung ihres Studiengangs.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270721 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 270722 - Seminar 2 (unbenotet)

105840 S - À la découverte du théâtre classique

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	11.04.2024	Dr. Antonella Ippolito

Kommentar

Das Seminar lädt Studierende dazu ein, sich mit dem Theater des 17. Jahrhunderts und den Meisterwerken von Molière, Corneille und Racine vertraut zu machen. Sie haben so die Gelegenheit, die Geschichte des klassischen Theaters und seine Merkmale zu entdecken, die wichtigsten Regeln und die kreativen Spannungen, die seine Originalität begründen, kennenzulernen.

Leistungsnachweis

regelmäßige Bearbeitung der Inhalte jeder Sitzung, aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat (z. B. Übernahme der Analyse eines Textauszuges, Erarbeitung eines Hintergrundthemas).

Das Referat kann in deutscher oder in französischer Sprache gehalten werden. Für mehr als 2 LP Verschriftlichung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270721 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 270722 - Seminar 2 (unbenotet)

ROF_BA_Asa - Aufbaumodul Sprachwissenschaft - Französisch**105534 KL - Bachelor Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Prof. Dr. Melanie Uth

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274983 - Kolloquium (unbenotet)

105604 S - Comprendre la grammaire du français. Que pouvons-nous apprendre de la linguistique ?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.12	09.04.2024	Dr. Ludovic Ibarrondo

Kommentar

Ce séminaire invite les étudiants à se familiariser avec différentes problématiques gravitant autour de la grammaire du français, et offre un espace d'échange pour s'intéresser à la compréhension de divers phénomènes dans les domaines de la morphologie et de la syntaxe du français, ainsi que de leurs ramifications dans l'enseignement du français (conjugaison, lexique, transferts).

L'objectif de ce séminaire est d'amener les participants à développer une approche réfléchie de la grammaire de la langue française.

Pour y parvenir :

- Nous expliquerons ce que recouvre le concept de grammaire afin de mieux comprendre les différentes significations et attentes qui lui sont associées,
- Nous réfléchirons à notre rapport à la grammaire et rafraîchirons nos connaissances grammaticales.
- Nous explorerons, à partir d'exemples concrets, différents phénomènes qui touchent à la morphologie et à la syntaxe du français.

Das Seminar findet in französischer und deutscher Sprache statt

Leistungsnachweis

Referat/Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274982 - Aufbauseminar 2 (unbenotet)

105608 S - Französische Grammatik für das Lehramtsstudium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.21	11.04.2024	Dr. Ludovic Ibarrondo

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmer dazu zu bringen, einen reflektierten Zugang zur Grammatik der französischen Sprache zu entwickeln.

Um dies zu erreichen:

- Wir werden erläutern, was das Konzept der Grammatik umfasst, um die verschiedenen Bedeutungen und Erwartungen, die damit verbunden sind, besser zu verstehen,
- Wir werden unser Verhältnis zur Grammatik reflektieren und unsere Grammatikkenntnisse auffrischen.
- Wir erforschen anhand konkreter Beispiele verschiedene Phänomene, die die Morphologie und Syntax des Französischen betreffen.
- Durch die Anwendung verschiedener Methoden und Analysemethoden werden wir schließlich darüber nachdenken, inwiefern die Kenntnis dieser verschiedenen sprachlichen Phänomene für das Erlernen oder Unterrichten von Grammatik im Französischunterricht von Nutzen sein kann.

Das Seminar findet in französischer und deutscher Sprache statt

Leistungsnachweis

Referat/Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274982 - Aufbauseminar 2 (unbenotet)

105682 S - Langues, altérité, et discriminations

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.15	09.04.2024	Dr. Ludovic Ibarrondo

Kommentar

Le terme de discrimination interroge à de multiples égards la complexité# des situations sociales et sociolinguistiques (minoration des langues et de leurs locuteurs).

En nous appuyant sur une lecture critique de l'ouvrage de Philippe Blanchet "Discriminations : combattre la glottophobie", ainsi que d'écrits d'autres auteurs ayant décrit des phénomènes similaires, ce séminaire permettra de poser les jalons d'une réflexion sur les manifestations de discrimination fondées sur la langue, ses origines historiques et idéologiques.

Ces discussions nous amèneront à discuter différents exemples concrets issus des espaces francophones, et à aborder divers aspects et phénomènes linguistiques, les représentations, ainsi que les répercussions de ces différentes dimensions à un niveau individuel, social et institutionnel.

Leistungsnachweis

Referat/(Klausur)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274982 - Aufbauseminar 2 (unbenotet)

105780 S - Gesprochenes Französisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	11.04.2024	Friederike Schulz

Kommentar

Dieses Seminar bietet eine fundierte Untersuchung der gesprochenen französischen Sprache, basierend auf dem Konzept des forschenden Lernens. Wir werden gezielt ausgewählte Strukturen der französischen Sprache wiederholen und im Kontext relevanter Forschungsfragen vertiefen. Dabei legen wir besonderen Wert auf das gezielte Lesen von Einführungsliteratur und spezifischen Studien, um eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese mit ausgewählten Methoden zu bearbeiten. Die Teilnehmer*innen vertiefen Ihre Kenntnisse zur gesprochenen französischen Sprache kennenlernen und erlernen grundlegende linguistische Konzepte. Dabei werden aktuelle Forschungstrends beleuchtet und auf individuelle Forschungsfragen angewendet.

Ein zentraler Aspekt dieses Seminars liegt in der Verknüpfung zwischen dem Lernprozess der Studierenden und der linguistischen Forschung. Durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Problematiken der gesprochenen französischen Sprache werden die Teilnehmer*innen ein umfassendes Wissen erlangen und die gesellschaftliche Bedeutung sowie die Rolle der gesprochenen Sprache im Spracherwerb besser verstehen.

Literatur

Zum Löschen dieser Nachricht klicken Sie bitte auf den unten stehenden Knopf "Löschen" und bestätigen dies danach mit einem Klick auf den dann erscheinenden Knopf "Endgültig Löschen". Bitte fügen Sie Ihren Text danach über den oben stehenden Knopf "Mit Formatierungen (aus Word) einfügen" ein!

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer eigenen Fragestellung mit Literaturbericht (5 Seiten) - weicht ggf. bei älteren Studienordnungen ab

Lerninhalte

- Vertiefung der linguistischen Kernbereiche
- Strukturen und Merkmale des gesprochenen Französisch (Schwerpunkt: aktuelles, hexagonales Französisch)
- Gezielte Lesen von Forschungsliteratur, gezielter Umgang mit grundlegenden linguistischen Konzepten und Methoden
- Erarbeiten und Bearbeiten eigener Forschungsfragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274981 - Aufbauseminar 1 (unbenotet)

Basismodule Romanistik

ROM_BA_BK - Basismodul Kulturwissenschaft - Romanistik

105698 S - Montesquieu, <i>Lettres persanes</i>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind
Kommentar							
Montesquieus Briefroman <i>Lettres persanes</i> (1724/1754) ist nicht nur eines der Hauptwerke der französischen Frühaufklärung, sondern auch ein Bestseller im 18. Jahrhundert: Der Blick von zwei persischen Reisenden auf das zeitgenössische Frankreich und ein ‚orientalischer‘ Rahmen, der im Serail angesiedelt ist, weckten das Interesse des Lesepublikums. Das Seminar untersucht die gattungsspezifischen Merkmale des Briefromans, widmet sich der Problematisierung von Kategorien wie ‚Orient‘ und ‚Okzident‘ sowie ‚Identität‘ und ‚Alterität‘, analysiert die Beziehung zwischen Binnen- und Rahmenebene und beschäftigt sich mit den zentralen Themen des Textes wie Geschlechterbeziehungen, Religion, Politik, Gesellschaft und Kultur.							
Voraussetzung							
Siehe entsprechende Studienordnungen.							
Literatur							
Campagna, Norbert (2001): <i>Charles de Montesquieu. Eine Einführung</i> . Düsseldorf: Parerga.							
Starobinski, Jean (1994): <i>Montesquieu</i> . Paris: Seuil.							
Wolffzettel, Friedrich (2000): „Montesquieu, <i>Les Lettres persanes</i> (1721/1754), in: Dietmar Rieger (Hg.): <i>18. Jahrhundert. Roman</i> . Tübingen: Stauffenburg, S. 41-84.							
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)						

105699 S - Baudelaire, <i>Les Fleurs du mal</i>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Cordula Wöbbeking
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)						

105726 S - Antonio Tabucchi							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind
Kommentar							
Nachdem die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse der 1968er Bewegung den neoavantgardistischen <i>gruppo 63</i> auseinanderfallen lassen und kurzzeitig zu einer Wiederbelebung der 'engagierten' Literatur führen, setzt sich ab Mitte der 1970 Jahre eine neue ‚Lust am Erzählen‘ durch. Zur Gruppe der neuen sog. <i>giovani scrittori</i> , deren Erzählweise sich u.a. durch metanarrative Elemente auszeichnet, gehört auch Antonio Tabucchi (1943-2012). Im Zentrum des Seminars steht die erzähltechnische Analyse von Texten wie <i>Il gioco del rovescio</i> (1981), <i>Piccoli equivoci senza importanza</i> (1985), <i>Sostiene Pereira</i> (1994), <i>Notturmo indiano</i> (1984).							
Voraussetzung							
Siehe entsprechende Studienordnungen.							

Literatur

Borsari, Andrea (Hg.) (1991): „Cos'è una vita se non viene raccontata? Conversazione con Antonio Tabucchi“, in: *Italianisch* 26, S. 2-23.

Brizio-Skov, Flavia (2002): *Antonio Tabucchi. Navigazioni in un arcipelago narrativo*. Cosenza: Pellegrini.

Felten, Hans (1990): „Sono sicuro di aver già visto questa scena, e non solo questa...“. Zur Erzähltechnik der sogenannten „jungen Schriftsteller“, in: *Italianisch* 23, S. 2-12.

Felten, Hans und Uta (1992): „Traumspiel mit Texten“. Zu Antonio Tabucchis Erzählung *Il gioco del rovescio* (1981)“, in: *Italianisch* 27, S. 58-69.

Sempoux, André (1990): „Antonio Tabucchi: des frontières incertaines“, in: *Les Lettres Romanes* 44, S. 357-363.

Sempoux, André (1995): „Il tessuto narrativo in Antonio Tabucchi“, in: Vanvolsem, Serge, Franco Musarra, Bart Van den Bossche (Hg.): *I tempi del rinnovamento*. Atti del Convegno internazionale „Rinnovamento del codice narrativo in Italia dal 1945 al 1992“, Bruxelles 3-8 maggio 1998, Vol. 1, Roma: Bulzoni, S. 501-513.

Setzkorn, Sylvia (2003): *Vom Erzählen erzählen. Metafiktion im französischen und italienischen Roman der Gegenwart*. Tübingen: Stauffenburg.

Leistungsnachweis

Testat: Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Julian Drews

Kommentar

Texte in Dialogform existieren innerhalb des europäischen Schrifttums seit der Antike und sie treten in einer Vielzahl an funktionalen Zusammenhängen auf. Sie können Grundlage theatraler Inszenierungen sein, sie können dialektische Wahrheitsfindung repräsentieren oder als didaktisches Hilfsmittel dienen. Mittelalter, Renaissance und Aufklärung finden jeweils spezifische Formen an die bestehenden Traditionen anzuknüpfen.

Im Kontext der Moderne (verstanden als die Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) wird literarische Dialogizität als eine Möglichkeit diskutiert, den Wegfall des archimedischen Punktes zu bearbeiten. Eine Gesellschaft, die keine verbindliche (z. B. göttliche) Außenperspektive mehr hat, muss sich grundsätzlich mit dem Plural möglicher Positionen auseinandersetzen, was zur Inszenierung von Mehrstimmigkeit in fiktionalen Prosatexten führen kann. Somit wird der Dialog auch zu einer epistemologisch relevanten Größe.

Das Seminar wird einzelne Stationen dialogischer Textproduktion von Platon bis zur Gegenwart nachvollziehen und dabei sowohl der Form selbst als auch ihrer Reflexion in der Forschung Raum geben. Vorbereitend sollte Platons *Gastmahl* (*Symposion*) gelesen werden.

Literatur

Auswahl

Bakhtin, Mikhail (1981): *The Dialogic Imagination: Four Essays*. Austin: University of Texas Press.

Föllinger, Sabine und Gernot Michael Müller (Hg.) (2013): *Der Dialog in der Antike: Formen und Funktionen einer literarischen Gattung zwischen Philosophie, Wissensvermittlung und dramatischer Inszenierung*. Berlin/ Boston: de Gruyter.

Galle, Roland (1980): „Diderot – oder die Dialogisierung der Aufklärung,“ in Jürgen v. Stackelberg et. al. (edd.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Europäische Aufklärung III*, Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 209-247.

Hausmann, Matthias und Marita Liebermann (Hg.) (2014): *Inszenierte Gespräche: zum Dialog als Gattung und Argumentationsmodus in der Romania vom Mittelalter bis zur Aufklärung*. Berlin: Weidler.

Hempfer, Klaus W. (2004): *Poetik des Dialogs: aktuelle Theorie und rinascimentales Selbstverständnis*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Hempfer, Klaus W. und Anita Traninger (Hg.) (2010): *Der Dialog im Diskursfeld seiner Zeit: von der Antike bis zur Aufklärung*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Honnacker, Hans (2002): *Der literarische Dialog des primo Cinquecento: Inszenierungsstrategien und Spielraum*. Baden-Baden: Koerner.

Kristeva, Julia (1972): „Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman“ [1967]. In: *Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven*, Bd. 3: *Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft*. Frankfurt/Main, S. 345–375.

Weise, Marten (2024): *Dialog als Denkfigur*. Bielefeld: transcript Verlag.

Leistungsnachweis

Bzgl. des Erwerbs von Leistungspunkten konsultieren Sie bitte die Ordnung ihres Studiengangs.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)

105838 V - Einführung in die Kulturwissenschaft für Romanistinnen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.14	11.04.2024	Dr. Antonella Ippolito

Kommentar

In dieser Vorlesung erhalten Sie eine Einführung in die Kulturgeschichte romanischer Länder (schwerpunktmäßig: Frankreich, Spanien, Italien) sowie in zentrale Begriffe, Theorien und Analysemethoden der Kulturwissenschaft.

Folgende Themen werden behandelt:

- Überblick Kulturgeschichte
- Kulturbegriff
- Gedächtnis- und Erinnerungsorttheorien
- Konzepte zu Nation und Transnationalisierung
- Stereotypen und Klischees
- Kulturelle Phänomene in (post)migrantischen Gesellschaften
- Überblick über kulturwissenschaftliche Ansätze und Strömungen und Analyse-Instrumente und -Methoden

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270431 - Grundlagen der Kulturwissenschaft (unbenotet)

108012 S - Crónicas de la Conquista y de la Colonia – Chroniken aus der Zeit der Eroberung und Kolonialisierung Amerikas: kulturgeschichtliche Zeugnisse und die Frage des Perspektivwechsels

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.13	08.04.2024	Dr. phil. Jens Häseler

Kommentar

Durch welche Zeugnisse kennen wir die Ereignisse der spanischen Expansion des 15. und 16. Jahrhunderts, der „Entdeckung“ und Eroberung Amerikas? Wie können wir die schriftlichen Zeugnisse der Konquistadoren und Missionare lesen? Welche anderen Quellen gibt es aus „amerikanischer“ Perspektive? – Eine Annäherung an diese Fragen soll über die Lektüre unterschiedlicher Texte aus der Eroberungszeit – von Kolumbus, über Cortés, Sahagún, Las Casas oder auch des Inca Garcilaso de la Vega – erfolgen. Dagegen stehen Zeugnisse für die „Visión de los vencidos“ z.B. aus dem Aztekenreich.

Methodisch zentral soll die Reflexion von Tzvetan Todorov „Die Eroberung Amerikas. Das Problem des Anderen“ sein.

Leistungsnachweis

Referat (20 Minuten) bzw. Textarbeit (6-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)

108013 S - 1800 - Zeitenwende in der Romania?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	08.04.2024	Dr. phil. Jens Häseler

Kommentar**Leistungsnachweis**

Referat (20 Min.) oder Textarbeit (6-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 270432 - Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (benotet)

ROM_BA_BL - Basismodul Literaturwissenschaft - Romanistik**105494 V - Evolution des Schmerzes: Eine Literatur-, Bild- und Wissensgeschichte leidender Körper**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	11.04.2024	Dr. phil. Patricia Aneta Gwozdz

Kommentar

I ch leide, also bin ich!

Nicht das Denken ist es, was uns an unsere Existenz erinnert, sondern das Leiden, der Schmerz. Schmerzen sind ambivalente Begleiter unseres Lebens: Einerseits sind sie notwendige Warnsignale unseres Körpers, ein evolutionsbiologisch ausgeklügeltes Mediensystem, das mit uns über verschiedene, physiologische Kanäle kommuniziert, andererseits können sie im Laufe eines Lebens so unerträglich werden, dass nichts mehr ertragbar erscheint und sich der Mensch aus der sozialen Welt vollständig zurückzieht. In der Selbstisolation bleibt oft nur: der Schmerz und ich.

Diese Vorlesung will in die tiefsten Tiefen des körperlichen und seelischen Schmerzes eindringen und seine verschiedenen kulturelle, sozialen, künstlerischen und wissenschaftlichen Metamorphosen interdisziplinär zur Darstellung bringen.

Wir werden durch die Medizingeschichte und Philosophie bis in die Biologie des Schmerzes vordringen, werden danach die Ästhetik des Schreies, der Tränen und des leidenden Körpers in der Kunstgeschichte analysieren, wir werden den Schmerz in den verschiedenen Literaturen der Welt kennenlernen von Europa bis nach Lateinamerika – *and beyond*! Wir werden uns Filme und Serien anschauen, die Visualisierung von Schmerz in den Sozialen Medien und vieles mehr! Darüber hinaus werden genderspezifische, kulturhistorische Unterschiede in der Schmerzwahrnehmung und -darstellung diskutiert und reflektiert!

Die erste Sitzung findet am 25. April statt!

Informationen zu den LPs werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und finden sich zu Beginn der Vorlesung auch auf Moodle.

Leistungsnachweis

3 LP – Kreative Bearbeitung mit eigener wissenschaftlichen Thesenstellung in Form von 1) Podcast (max. 30 Min, gerne auch zu zweit), 2) Konzeption eines eigenen Instagram-Channels (Bildung/Wissenschaftskommunikation), 3) Beitrag in einer selbstkonzipierten (fiktiven) Kolumne

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270631 - Vorlesung (unbenotet)

105686 V - Die französische Aufklärung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	09.04.2024	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Kommentar

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die französische Erzählliteratur des 18. Jahrhunderts. Das Jahrhundert der Aufklärung ist durch eine *explosion romanesque* gekennzeichnet, die zu einer ersten Blüte des französischen Romans führt. Dieses Kaleidoskop von neuen Romanformen und -typen soll vorgestellt und näher betrachtet werden. Neben dem Roman ist das Aufklärungsjahrhundert reich an neu geschaffenen Typen des *conte*, die ebenfalls Gegenstand der Untersuchung bilden.

Der Bruch der Episteme vom *Siècle Classique* zum *Siècle des Lumières* wird ebenso thematisiert wie die historisch-politischen Hintergründe, vor denen die Texte der Aufklärer entstehen, die mit spezifischen textuellen Techniken als verdeckte Schreibarten auf die gesellschaftspolitischen Hindernisse reagieren.

Voraussetzung

Siehe entsprechende Studienordnung

Leistungsnachweis

Testat: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270631 - Vorlesung (unbenotet)

105688 V - „Antropophagi hic sunt“. Die Figur des Menschenfressers in den Literaturen der Romania

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	11.04.2024	Julian Drews

Kommentar

Es ist davon auszugehen, dass die Europäer bei der Erkundung und Eroberung der sogenannten Neuen Welt im 15. und 16. Jahrhundert tatsächlich auf anthropophage Praktiken stießen. Unabhängig von deren ethnographischer Einordnung bezieht sich die Rede von den Menschenfressern seit damals aber auch immer auf Probleme des Kulturkontakts. Von den Kariben des Kolumbus bis zu den Texten des brasilianischen Modernismo verbildlichen Kannibalen Praktiken der Abgrenzung oder der Aneignung. Wo Begriffe auf asymmetrischen Formen des Zusammenlebens beruhen, wo sie stärker vom Sprechen über den Anderen als vom Sprechen mit dem Anderen geprägt sind, bietet sich der Menschenfresser darüber hinaus als metaphorologische Option an, welche das Vorfeld der Begriffsbildung kritisch zu reflektieren hilft. Vor diesem Hintergrund geht die Vorlesung der Anthropophagie in den Literaturen der Romania von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart nach.

Leistungsnachweis

Testat: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270631 - Vorlesung (unbenotet)

105697 S - Einführung in die Literaturwissenschaft Romanistik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen, auf denen das Studium der Literaturwissenschaft in den romanischen Philologien aufbaut. Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und fachspezifischer Begriffe, führt das Seminar in den Gegenstandsbereich, die Literaturtheorie und die literaturwissenschaftlichen Arbeitsweisen ein. Dazu werden ausgewählte Texte unterschiedlicher Epochen und Gattungen aus den drei großen romanischen Literaturen exemplarisch vorgestellt und untersucht. Die Einführungsveranstaltung beabsichtigt nicht nur, Studienanfängern des Französischen, Italienischen und Spanischen die Erlangung von Basiswissen, sondern auch die Entwicklung eigener Fähigkeiten im Umgang mit literarischen Texten zu ermöglichen.

Voraussetzung

Keine.

Literatur

Eagleton, Terry (⁴ 1997), *Einführung in die Literaturtheorie*. Stuttgart: Metzler.

Grewe, Andrea (2009), *Einführung in die italienische Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Metzler.

Klinkert, Thomas (⁴ 2008), *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*. Berlin: Schmidt.

Stenzel, Hartmut(² 2005), *Einführung in die spanische Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Metzler.

Leistungsnachweis

Testat: Bibliographische Übung

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 270632 - Einführung in die Literaturwissenschaft (benotet)

ROM_BA_BS - Basismodul Sprachwissenschaft - Romanistik**105514 V - Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.4.15	09.04.2024	Prof. Dr. Annette Gerstenberg

Kommentar

Die Vorlesung beginnt auf Grund einer Dienstreise in der zweiten Semesterwoche (16. April)!

Die Vorlesung vermittelt Ihnen einen Überblick über die Geschichte der romanischen Sprachen -- angefangen mit der Frage, was Sprachgeschichte überhaupt für einen Gegenstand hat.

Den Blick in die Geschichte verbinden wir mit der Frage, welche Parallelen wir zu heute finden:

- welche Rolle spielt Sprachkontakt in der Sprachgeschichte?
- wie beeinflussen die äußeren Bedingungen der Gesellschaft, Kultur und Politik die Sprache?
- was passiert, wenn ganz neue Medien benutzt werden?
- wann sprechen wir eigentlich von einer "Sprache" und z.B. nicht mehr von einem Dialekt?

Der Blick in die Geschichte der romanischen Sprachen hilft auch dabei, die heutigen Sprachsysteme besser zu verstehen:

- welche Laute spielen eine Rolle?
- wie können die zentralen Informationen über Zeit und Raum sprachlich übermittelt werden?

In allen Bereichen arbeiten wir mit vielen Beispielen aus den romanischen Sprachen, aber auch aus anderen Sprachen wie dem Deutschen, Englischen oder relevanten Kontaktsprachen.

Begleitend zur Vorlesung gibt es das Tutorium, in dem Sie die Inhalte vertiefen und anwenden können.

Literatur

Berschin, Helmut, Josef Felixberger & Hans Goebel. 2008. Französische Sprachgeschichte. Lateinische Basis, interne und externe Geschichte, sprachliche Gliederung, 2nd edn. (Sprachen der Welt). Hildesheim, Zürich, New York: Olms. Bollée, Annegret & Ingrid Neumann-Holzschuh. 2008. Spanische Sprachgeschichte. Stuttgart: Klett. Reutner, Ursula & Sabine Schwarze. 2011. Geschichte der italienischen Sprache. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben 80%

Klausur (in älteren Studienordnungen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270131 - Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen (unbenotet)

105603 S - Empirische Methoden

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.1.21	11.04.2024	Dr. Ludovic Ibarrondo

Kommentar

Es geht in diesem Seminar darum, Ihnen die empirische Forschung näher zu bringen, und um die Vermittlung der notwendigen methodischen Kenntnisse, die in der Praxis, aber auch im Rahmen der Bachelorarbeit angewendet werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, verschiedene Forschungsdesigns und Methoden der Datenerhebung und -aufbereitung kennenzulernen und stellt Fragen der Forschungsethik vor.

Leistungsnachweis

Dokumentation/ Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 270132 - Empirische Methoden (unbenotet)


Ausgleichsmodule bei Kombinationsfach Spanisch

Pflichtmodul

ROM_BA_AGL - Akademische Grundkompetenzen - Romanistik Lehramt							
 107558 TU - Textkompetenz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Elia Weyler
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 274961 - Textkompetenz (Literaturwissenschaft) (unbenotet)							

 107639 TU - Tutorium Romanische Sprachwissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.12	09.04.2024	Kim Achinger
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 274951 - Grundlagen der Sprachbeschreibung (Sprachwissenschaft) (unbenotet)							

Wahlpflichtmodule

ROF_BA_AKa - Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Französisch							
 105698 S - Montesquieu, <i>Lettres persanes</i>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Dr. Sabine Zangenfeind
Kommentar							
<p>Montesquieus Briefroman <i>Lettres persanes</i> (1724/1754) ist nicht nur eines der Hauptwerke der französischen Frühaufklärung, sondern auch ein Bestseller im 18. Jahrhundert: Der Blick von zwei persischen Reisenden auf das zeitgenössische Frankreich und ein ‚orientalischer‘ Rahmen, der im Serail angesiedelt ist, weckten das Interesse des Lesepublikums. Das Seminar untersucht die gattungsspezifischen Merkmale des Briefromans, widmet sich der Problematisierung von Kategorien wie ‚Orient‘ und ‚Okzident‘ sowie ‚Identität‘ und ‚Alterität‘, analysiert die Beziehung zwischen Binnen- und Rahmenebene und beschäftigt sich mit den zentralen Themen des Textes wie Geschlechterbeziehungen, Religion, Politik, Gesellschaft und Kultur.</p>							
Voraussetzung							
Siehe entsprechende Studienordnungen.							
Literatur							
<p>Campagna, Norbert (2001): <i>Charles de Montesquieu. Eine Einführung</i>. Düsseldorf: Parerga.</p> <p>Starobinski, Jean (1994): <i>Montesquieu</i>. Paris: Seuil.</p> <p>Wolfzettel, Friedrich (2000): „Montesquieu, <i>Les Lettres persanes</i> (1721/1754), in: Dietmar Rieger (Hg.): <i>18. Jahrhundert. Roman</i>. Tübingen: Stauffenburg, S. 41-84.</p>							
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 274971 - Seminar 1 (unbenotet)							

PNL 274972 - Seminar 2 (unbenotet)

105699 S - Baudelaire, Les Fleurs du mal							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Cordula Wöbbeking
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	274971 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	274972 - Seminar 2 (unbenotet)						

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Julian Drews
Kommentar							
<p>Texte in Dialogform existieren innerhalb des europäischen Schrifttums seit der Antike und sie treten in einer Vielzahl an funktionalen Zusammenhängen auf. Sie können Grundlage theatraler Inszenierungen sein, sie können dialektische Wahrheitsfindung repräsentieren oder als didaktisches Hilfsmittel dienen. Mittelalter, Renaissance und Aufklärung finden jeweils spezifische Formen an die bestehenden Traditionen anzuknüpfen.</p> <p>Im Kontext der Moderne (verstanden als die Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) wird literarische Dialogizität als eine Möglichkeit diskutiert, den Wegfall des archimedischen Punktes zu bearbeiten. Eine Gesellschaft, die keine verbindliche (z. B. göttliche) Außenperspektive mehr hat, muss sich grundsätzlich mit dem Plural möglicher Positionen auseinandersetzen, was zur Inszenierung von Mehrstimmigkeit in fiktionalen Prosatexten führen kann. Somit wird der Dialog auch zu einer epistemologisch relevanten Größe.</p> <p>Das Seminar wird einzelne Stationen dialogischer Textproduktion von Platon bis zur Gegenwart nachvollziehen und dabei sowohl der Form selbst als auch ihrer Reflexion in der Forschung Raum geben. Vorbereitend sollte Platons <i>Gastmahl</i> (<i>Symposion</i>) gelesen werden.</p>							
Literatur							
Auswahl							
Bakhtin, Mikhail (1981): <i>The Dialogic Imagination: Four Essays</i> . Austin: University of Texas Press.							
Föllinger, Sabine und Gernot Michael Müller (Hg.) (2013): <i>Der Dialog in der Antike: Formen und Funktionen einer literarischen Gattung zwischen Philosophie, Wissensvermittlung und dramatischer Inszenierung</i> . Berlin/ Boston: de Gruyter.							
Galle, Roland (1980): „Diderot – oder die Dialogisierung der Aufklärung,“ in Jürgen v. Stackelberg et. al. (edd.): <i>Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Europäische Aufklärung III</i> , Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 209-247.							
Hausmann, Matthias und Marita Liebermann (Hg.) (2014): <i>Inszenierte Gespräche: zum Dialog als Gattung und Argumentationsmodus in der Romania vom Mittelalter bis zur Aufklärung</i> . Berlin: Weidler.							
Hempfer, Klaus W. (2004): <i>Poetik des Dialogs: aktuelle Theorie und rinascimentales Selbstverständnis</i> . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.							
Hempfer, Klaus W. und Anita Traninger (Hg.) (2010): <i>Der Dialog im Diskursfeld seiner Zeit: von der Antike bis zur Aufklärung</i> . Stuttgart: Franz Steiner Verlag.							

Honnacker, Hans (2002): *Der literarische Dialog des primo Cinquecento: Inszenierungsstrategien und Spielraum*. Baden-Baden: Koerner.

Kristeva, Julia (1972): „Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman“ [1967]. In: *Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven*, Bd. 3: *Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft*. Frankfurt/Main, S. 345–375.

Weise, Marten (2024): *Dialog als Denkfigur*. Bielefeld: transcript Verlag.

Leistungsnachweis

Bzgl. des Erwerbs von Leistungspunkten konsultieren Sie bitte die Ordnung ihres Studiengangs.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274971 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 274972 - Seminar 2 (unbenotet)

ROS_BA_AKa - Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Spanisch

105729 S - Theorie und Praxis des literarischen Dialogs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	11.04.2024	Julian Drews

Kommentar

Texte in Dialogform existieren innerhalb des europäischen Schrifttums seit der Antike und sie treten in einer Vielzahl an funktionalen Zusammenhängen auf. Sie können Grundlage theatraler Inszenierungen sein, sie können dialektische Wahrheitsfindung repräsentieren oder als didaktisches Hilfsmittel dienen. Mittelalter, Renaissance und Aufklärung finden jeweils spezifische Formen an die bestehenden Traditionen anzuknüpfen.

Im Kontext der Moderne (verstanden als die Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) wird literarische Dialogizität als eine Möglichkeit diskutiert, den Wegfall des archimedischen Punktes zu bearbeiten. Eine Gesellschaft, die keine verbindliche (z. B. göttliche) Außenperspektive mehr hat, muss sich grundsätzlich mit dem Plural möglicher Positionen auseinandersetzen, was zur Inszenierung von Mehrstimmigkeit in fiktionalen Prosatexten führen kann. Somit wird der Dialog auch zu einer epistemologisch relevanten Größe.

Das Seminar wird einzelne Stationen dialogischer Textproduktion von Platon bis zur Gegenwart nachvollziehen und dabei sowohl der Form selbst als auch ihrer Reflexion in der Forschung Raum geben. Vorbereitend sollte Platons *Gastmahl* (*Symposion*) gelesen werden.

Literatur

Auswahl

Bakhtin, Mikhail (1981): *The Dialogic Imagination: Four Essays*. Austin: University of Texas Press.

Föllinger, Sabine und Gernot Michael Müller (Hg.) (2013): *Der Dialog in der Antike: Formen und Funktionen einer literarischen Gattung zwischen Philosophie, Wissensvermittlung und dramatischer Inszenierung*. Berlin/ Boston: de Gruyter.

Galle, Roland (1980): „Diderot – oder die Dialogisierung der Aufklärung,“ in Jürgen v. Stackelberg et. al. (edd.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Europäische Aufklärung III*, Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 209-247.

Hausmann, Matthias und Marita Liebermann (Hg.) (2014): *Inszenierte Gespräche: zum Dialog als Gattung und Argumentationsmodus in der Romania vom Mittelalter bis zur Aufklärung*. Berlin: Weidler.

Hempfer, Klaus W. (2004): *Poetik des Dialogs: aktuelle Theorie und rinascimentales Selbstverständnis*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Hempfer, Klaus W. und Anita Traninger (Hg.) (2010): *Der Dialog im Diskursfeld seiner Zeit: von der Antike bis zur Aufklärung*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Honnacker, Hans (2002): *Der literarische Dialog des primo Cinquecento: Inszenierungsstrategien und Spielraum*. Baden-Baden: Koerner.

Kristeva, Julia (1972): „Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman“ [1967]. In: *Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven*, Bd. 3: *Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft*. Frankfurt/Main, S. 345–375.

Weise, Marten (2024): *Dialog als Denkfigur*. Bielefeld: transcript Verlag.

Leistungsnachweis

Bzgl. des Erwerbs von Leistungspunkten konsultieren Sie bitte die Ordnung ihres Studiengangs.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274991 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 274992 - Seminar 2 (unbenotet)

108012 S - Crónicas de la Conquista y de la Colonia – Chroniken aus der Zeit der Eroberung und Kolonialisierung Amerikas: kulturgeschichtliche Zeugnisse und die Frage des Perspektivwechsels

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.13	08.04.2024	Dr. phil. Jens Häseler

Kommentar

Durch welche Zeugnisse kennen wir die Ereignisse der spanischen Expansion des 15. und 16. Jahrhunderts, der „Entdeckung“ und Eroberung Amerikas? Wie können wir die schriftlichen Zeugnisse der Konquistadoren und Missionare lesen? Welche anderen Quellen gibt es aus „amerikanischer“ Perspektive? – Eine Annäherung an diese Fragen soll über die Lektüre unterschiedlicher Texte aus der Eroberungszeit – von Kolumbus, über Cortés, Sahagún, Las Casas oder auch des Inca Garcilaso de la Vega – erfolgen. Dagegen stehen Zeugnisse für die „Visión de los vencidos“ z.B. aus dem Aztekenreich.

Methodisch zentral soll die Reflexion von Tzvetan Todorov „Die Eroberung Amerikas. Das Problem des Anderen“ sein.

Leistungsnachweis

Referat (20 Minuten) bzw. Textarbeit (6-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274991 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 274992 - Seminar 2 (unbenotet)

Akademische Grundkompetenzen

107558 TU - Textkompetenz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Elia Weyler

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 10034 - Praktische Übung (unbenotet)

108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Marcel Tobolski
2	TU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Marcel Tobolski

Kommentar

Dieser Einführungskurs soll Ihnen grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Wie halte ich einen guten Vortrag? Was ist ein Thesenpapier? Welche Unterschiede gibt es zwischen einem Plakat und einem Poster? Wie gebe ich Literatur im Literaturverzeichnis an und wie zitiere ich in einer wissenschaftlichen Arbeit? Und was ist eigentlich eine Hausarbeit? Diese und viele weitere Fragen zum wissenschaftlichen Handwerkszeug werden Ihnen in diesem Seminar beantwortet. Dieser Kurs ist für Studierende in den ersten beiden Fachsemestern konzipiert und sollte unbedingt in diesen belegt werden.

Literatur

Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheindorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien, Köln, Weimar 2009.

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. Wien⁹ u.a. 2021.

Schindler, Kirsten: Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen. Paderborn 2011 (=Uni Tipps, hrsg. von Esselborn-Krumbiegel).

Leistungsnachweis

Ein Arbeitsportfolio welches während des Semesters **gemeinsam im Kurs** erarbeitet wird.

Bestehend aus:

- 1 Seite Deckblatt
- 1-2 Seiten Auswahlbibliografie (15 Quellen; mind. 2 Monografien, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze analog, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze digital, mind. 2 Herausgeberschriften, mind. 2 Aufsätze in Herausgeberschriften)
- 1 Seite Thesenpapier
- 3-4 Seiten Essay
- 1 Seite Fragestellung für eine mögliche Hausarbeit + eine dazu passende Gliederung
- 1 Seite Selbstständigkeitserklärung

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 10034 - Praktische Übung (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.9.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

